

Niedliche Tiere Zeichnen

100 SÜSSE MOTIVE VON AXOLOTL BIS ZIEGE



Inhalt

Inhalt	2
Vorwort	4
Über dieses Buch	5
Material	6

Kapitel 1 Zeichengrundlagen 8

Kopf – Frontalansicht	9
Kopf – Dreiviertelansicht	10
Kopf – Ansicht von der Seite	11
Kopf-Variationen im Tierreich	12
Augen und Schnauzen – Frontalansicht	13
Augen und Schnauzen – Dreiviertelansicht	14
Augen und Schnauzen – Ansicht von der Seite	15
Augen und Schnauzen – Variationen	16

Körper – Frontalansicht	17
Körper – Dreiviertelansicht	18
Körper – Ansicht von der Seite	19
Körper – Variationen im Tierreich	20
Anatomische Details	22
Accessoires	31
Gefühle und Emotionen	35
Lineart – Tipps und Tricks	41
Schatten und Licht	42
Umgebung	48



Kapitel 2 Schritt-für- Schritt-Anleitungen 56

Übersicht	57
Fuchs und Hase	58
Der glückliche Otter	65
Axolotl und Frosch auf Erkundung	72
Der abgestürzte Hippogreif	79
Lesende Eule	86
Der Waschbär-Zauberer	93



Kapitel 3 Beispiele und Inspiration 100

Inspirationsquellen	101
Referenzen nutzen	102
Körpersprache	103
Meeresbewohner	106
Bewohner des Himmels	108
Landbewohner	110
Schrecken der Unterwelt	112
Japanische Mythologiewesen	114
Klassische Fantasy-Wesen	116
Spezielle Fantasy-Wesen	118
Interaktionen	120
Ein paar Worte zum Schluss	123
Impressum	124

Vorwort

Willkommen in der fantastischen Welt der niedlichen Tiere! Ich bin Lilly, die kreative Seele hinter diesem Buch! Auf Instagram findest du mich unter dem Pseudonym @lilyyth.

In diesem Buch wirst du lernen, wie du mit einfachen Schritten niedliche Tiere – von lebhaften Maskottchen bis hin zu eindrucksvollen Drachen – zeichnen kannst.

Egal, ob du Anfänger:in oder erfahrene:r Künstler:in bist, hier findest du Anleitungen, die dir helfen werden, deine Fähigkeiten im Zeichnen von (magischen) Tieren zu erweitern. Wir werden gemeinsam die Proportionen und detaillierten Merkmale erkunden, um aus einfachen Linien süße Kreaturen zu erschaffen.

Lass dich von Beispielen inspirieren und entdecke, wie du deine eigenen Ideen in deinen Zeichnungen verwirklichen kannst.

In den folgenden Kapiteln wirst du die Grundlagen des Zeichnens von Tieren und Fabelwesen erlernen. Wir beginnen mit den Basics, gehen zu detaillierten Anleitungen über und schließen mit vielen Beispielen ab, die dir als Start für deine eigenen Kreationen dienen können.

Viel Freude beim Zeichnen deiner magischen Welt!

lilly ♥



Über dieses Buch

In diesem Buch stehen niedliche Tiere aller Art im Fokus. Egal, ob du ein:e erfahrener:r Künstler:in bist oder gerade erst anfängst, den Stift in die Hand zu nehmen – in diesem Buch erwartet dich eine Welt voller kuscheliger Gefährten, liebenswerter Kreaturen und geheimnisvoller Ungeheuer.



Im ersten Kapitel lernst du die Zeichengrundlagen: von den Proportionen und den Augen bis hin zum Zeichnen von schuppigen Drachenflügeln. Diese Basics solltest du zuerst üben, damit deine eigenen Zeichnungen nachher stimmig wirken.

Im zweiten Kapitel erwarten dich sechs Schritt für Schritt Anleitungen. Diese kannst du ganz einfach nachzeichnen und damit erstmal üben, bevor du dich an deine eigenen Kreationen traust.

Im dritten Kapitel findest du dann zahlreiche Ideen und Beispielmotive von mir. Du kannst diese abzeichnen oder als Inspiration für eigene Kreationen verwenden.

Lass deiner Fantasie freien Lauf, experimentiere mit verschiedenen Techniken und entwickle dabei deinen eigenen Stil! Ich freue mich, mit dir gemeinsam auf diese spannende Reise zu gehen.



Material

Bei der Auswahl des Materials kommt es ganz darauf an, was dir mehr liegt. Fällt deine Wahl auf traditionelle Medien, bieten diese dir eine haptische Erfahrung und lassen dich tief in die Kunst eintauchen. Allerdings sind sie weniger verzeihend bei Fehlern und erfordern oft mehr Geduld.

Digitale Medien hingegen bieten Flexibilität und die Möglichkeit, Fehler mit einem Klick zu korrigieren. Du kannst mit einer endlosen Farbpalette experimentieren, ohne neue Materialien kaufen zu müssen. Trotzdem fehlt manchmal das Gefühl von „echter“ Kunst und es dauert, bist du dich mit der Technik vertraut gemacht hast.

Egal, wofür du dich entscheidest, beide Medien bieten dir wunderbare Möglichkeiten, um die Tiere und Maskottchen in diesem Buch zum Leben zu erwecken.





Traditionelles Zeichnen

Für das traditionelle Zeichnen benötigst du nicht viel mehr als ein Blatt Papier, einen Bleistift, einen Radiergummi und einen Anspitzer. Diese grundlegenden Materialien reichen aus, um deine tierischen Freunde zeichnen zu können. Ein bunter Farbstift für Skizzen kann hilfreich sein, um erste Entwürfe hervorzuheben. Über den ersten, farbigen Entwurf kannst du mit dem Bleistift einfach drüberzeichnen. Sobald du mit deiner Skizze zufrieden bist, kannst du sie mit einem Fineliner verfeinern, um klare Linien und Kontraste zu schaffen. Du kannst dir auch einen Leuchttisch zulegen, um Skizzen sauber auf ein anderes Blatt zu übertragen. Traditionelles Zeichnen hat seinen eigenen Charme und ist eine wunderbare Möglichkeit, deine Kunst später zu verschenken oder aufzuhängen.

Digitales Zeichnen

Beim digitalen Malen nutze ich ein iPad mit Apple Pencil und die App Procreate, um die Illustrationen für dieses Buch zu erstellen. Diese Kombination bietet eine unglaubliche Flexibilität und eine Vielzahl an Werkzeugen, die das digitale Zeichnen erleichtern. Mit Procreate kannst du mühelos zwischen Pinseln wechseln, Ebenen verwenden und deine Kunstwerke einfach mit verschiedenen Effekten bearbeiten. Wenn du lieber am PC arbeitest, sind ein Grafiktablet und Programme wie Photoshop, Clip Studio Paint oder kostenlose Programme wie Krita und Medibang hervorragende Alternativen. Sie bieten zahlreiche Funktionen, die dir helfen, deine Ideen zu verwirklichen. Egal für welche digitale Plattform du dich entscheidest, du kannst mit allen Programmen und mit jeder Hardware die Schritte in diesem Buch befolgen.



Kapitel 1

Zeichen Grundlagen

Bevor du dich ins Zeichnen von Haustieren, Maskottchen und gezähmten Drachen stürzt, ist es wichtig, die Zeichengrundlagen zu verstehen. Denn jedes Wesen beginnt mit einem soliden Fundament. In diesem Kapitel tauchen wir in die Techniken ein, die dir helfen, Grundlagen des Kopf- und Körperaufbaus kleiner, niedlicher Wesen zu verstehen. Von den groben Formen bis hin zu aussagekräftigen Details – hier lernst du, wie du Linien, Formen und Schattierungen meisterst. Es geht darum, ein Gefühl für Proportionen zu entwickeln und den Charakter deiner Kreaturen einzufangen.

Nimm dir die Zeit, die Grundlagen zu üben, denn sie sind der Schlüssel zur Erschaffung deiner niedlichen Kreaturen. Mit Geduld wirst du sehen, wie sich deine Fähigkeiten immer weiterentwickeln und du dein Skizzenbuch mit deinen eigenen fantastischen Wesen füllen kannst.

Lass uns gemeinsam den ersten Schritt auf diese aufregende Reise machen!

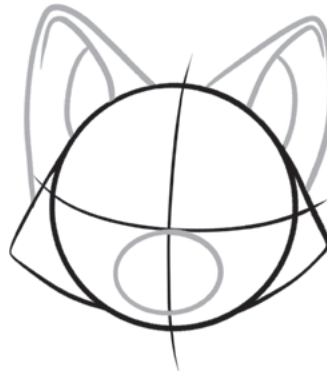
KOPF – Frontalansicht

Auf den nächsten Seiten zeige ich dir, mit welchen Formen ich bei Tieren beginne. Als Beispiel nehmen wir eine Katze. Dabei bekommst du ein paar Tipps und Tricks an die Hand, die dir helfen können. Später wenden wir diese Techniken auf andere Tiere an, damit du deiner Kreativität freien Lauf lassen kannst. Außerdem gehen wir auf die einzelnen Gesichtsmerkmale im späteren Kapitel näher ein. Aber zuerst schauen wir uns die Grundlagen an.



1 Beginne mit einem Kreis als Grundlage. Zeichne waagrecht und vertikal geschwungene Linien, um den Kreis zu unterteilen. Um später das Fell hervorzuheben, zeichne ich zusätzlich zwei Spitzen an den Wangen ein.

2 Ein zweiter Kreis im unteren Bereich des Kopfes deutet die Schnauze an. Füge links und rechts Dreiecke für die Ohren hinzu und unterteile diese in innere und äußere Bereiche.



3 Setze die Augen links und rechts der Schnauze; die Größe eines Auges sollte zwischen die beiden Augen passen.

4 Jetzt geht es ans Ausarbeiten: Bei den Augen Pupillen und Reflexionslicht einzeichnen. Die Nase ist ein einfaches, umgedrehtes Dreieck. Füge ebenfalls den Mund und die Struktur des Fells hinzu. Lasse die Linien des Mundes bei der Nase beginnen und werde zu den Munddecken hin dicker mit der Linienführung, um diese zu betonen. Zum Schluss vergiss nicht die Schnurrhaare, die an beiden Seiten und über beide Augen lang herauswachsen.

TIPP

Drücke beim Zeichnen mit Bleistift oder Buntstift nur leicht auf, damit Hilfslinien später leicht wegradiert werden können. Du kannst dir auch ein Knetradiergummi zulegen und damit leicht über deine Skizzen rollen, so werden Bleistiftzeichnungen, die später nicht zu sehen sein sollen, blasser.



KOPF – Dreiviertelansicht

Nachdem du jetzt die Grundlagen für die Vorderansicht deiner Katze erlernt hast, lass uns die Perspektive wechseln. Die Dreiviertelansicht ist eine der dynamischsten Perspektiven und bringt richtig Leben in dein Bild.



1 Beginne wieder mit einem Kreis als Grundlage. Zeichne waagrecht und vertikal geschwungene Linien, um den Kreis zu unterteilen. Setze sie je nach Perspektive weiter links oder rechts an. Platziere die Augenlinie etwas unterhalb der Mitte des Kreises. Das Fell der Wangen ist auf der einen Seite, die zum Betrachter zugeneigt ist, deutlich mehr zu sehen als die andere Seite. Zeichne dafür zwei unterschiedlich große „Spitzen“ als Hilfslinie ein.

2 Die Schnauze wird wieder als Ellipse mittig auf die Hilfslinie eingezeichnet. Diese Perspektive erfordert, dass du die Formen leicht neigst, um die Dreidimensionalität zu zeigen. Die Augen sind jetzt in unterschiedlicher Größe zu sehen – das nähere Auge links erscheint größer, das weiter entfernte kleiner.



3 Die Ohren kannst du wieder zunächst als Dreiecke einzeichnen, wobei auch hier das vorne liegende Ohr links größer scheint als das hintere. Beim hinteren Ohr ist auch weniger vom Innenohr zu sehen.

4 Nun geht's an die Details: Zeichne die Augen ein, das rechte Auge ist etwas „gestaucht“. Die Schnurrhaare und das Fell werden ebenfalls eingefügt.



KOPF – ANSICHT VON DER SEITE

Nun kommen wir zur seitlichen Ansicht, auch Profil genannt. In den nächsten Kapiteln gehen wir dann auf die einzelnen Gesichtsm Merkmale näher ein.

1 Beginne auch hier wieder mit einem Kreis als Grundlage. Platziere die geschwungene Augenlinie waagrecht etwas über der Mitte des Kreises. Um später das Fell hervorzuheben, zeichne ich auch hier eine „Spitze“ an den Wangen ein. Die Wange auf der anderen Seite ist im Profil nicht zu sehen.



2 In dieser Perspektive steht die Schnauze besonders weit hervor. Zeichne an dem Kreis des Kopfes eine Ellipse für die Schnauze. Die Augen erscheinen aus der seitlichen Ansicht ebenfalls ellipsenförmiger. Achte darauf, dass das linke Ohr an der richtigen Stelle sitzt – meist etwas hinter dem Auge. Das andere Ohr sieht bei dieser Perspektive deutlich kleiner aus.

3 Zeichne die Nase und den Mund in der Seitenansicht ein. Beides ist nur zur Hälfte zu sehen.



4 Nun kannst du auch hier Nase, Mund, Fell und Augen ausarbeiten. Die Pupille ist noch etwas schmaler als in der Frontansicht und sitzt weiter rechts statt mittig, damit der Eindruck erweckt wird, dass die Katze nach vorne schaut. Vergiss am Ende nicht die Schnurrhaare!

KOPF – Variationen im Tierreich

Natürlich gibt es so viele verschiedene Kopfformen in der Tierwelt, wie es Arten von Tieren gibt. Die runde und knuffige Kopfform der Katze haben wir schon gesehen, hier ein paar andere:

Länglich und elegant:

Pferd, Elch und Reh

Diese Köpfe sind langgezogen und anmutig, oft mit einer schmalen Schnauze und großen, aufmerksamen Augen. Sie strahlen Eleganz und Geschwindigkeit aus, ideal für dynamische Charaktere.

Kantig und markant:

Wolf, Hippogreif und Löwe

Diese Kopfformen sind kantig und stark definiert, mit scharfen Linien und markanten Merkmalen wie einem kräftigen Kiefer oder scharfen Schnabel. Sie eignen sich hervorragend für kraftvolle und entschlossene Charaktere.

Flach und breit:

Frosch, Krabbe und Kraken

Diese Köpfe sind oft flach und breit, mit einer großen Maulöffnung und hervorstehenden Augen. Sie verleihen dem Charakter eine robuste und manchmal merkwürdige, außerirdische Ausstrahlung.

Spitz und Scharf:

Fuchs, Eidechse und Schlange

Diese Kopfformen sind spitz zulaufend und oft mit scharf umrissenen Zügen versehen. Sie vermitteln Schlauheit und Wachsamkeit, perfekt für listige und clevere Charaktere.

Exotisch und andere Fabelwesen

Hier kannst du deiner Fantasie freien Lauf lassen! Diese Köpfe können Hörner, Schuppen oder ungewöhnliche Proportionen aufweisen.

Am besten erkennst du verschiedene Kopfformen, wenn du dir die Silhouetten anschaust:



Augen und Schnauzen – Frontalansicht

Mit folgenden Schritten kannst du die Augen und die charakteristische Schnauze einer Katze zeichnen lernen. Übe verschiedene Ausdrucksformen, indem du mit der Größe der Pupillen, Form der Augen und verschiedenen Reflexionsarten experimentierst. Hier ist ein kurzes Tutorial, wie du die Augen und die Schnauze von vorne zeichnen kannst:

Augen



1 Grundform und Pupille skizzieren

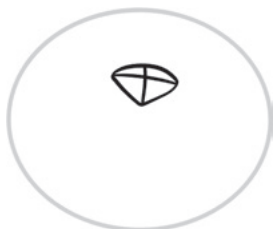
Beginne mit zwei Kreisen. Zeichne dann leicht schräg gestellte Mandelformen ein, da Katzenaugen charakteristisch länglich und nicht perfekt rund sind. Zeichne anschließend die Iris ein, die rund oder ellipsenförmig sein kann und vertikale Schlitzpupillen. Achte darauf, dass die Augen auf gleicher Höhe liegen.



2 Details und Reflexionen

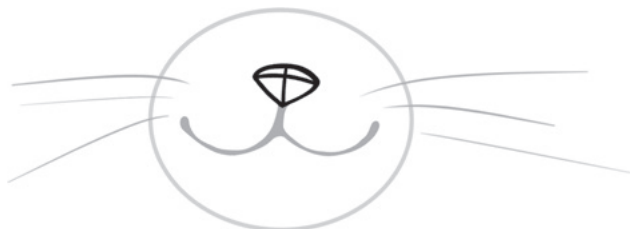
Arbeite nun das Auge aus. Oben ist die Iris vom Augenlid verdeckt und damit dunkler als unten. Zeichne auch kleine Lichtreflexionen ein, um einen lebendigen Ausdruck zu erzeugen. Du kannst auch Formen und Muster in die Iris zeichnen.

Schnauze



1 Nase

Beginne mit einem kleinen Kreis oder Oval unterhalb der Augen. Zeichne dann ein kleines Dreieck, bei dem die Spitze nach unten zeigt und die obere Linie leicht gebogen ist.



2 Mund & Schnurrhaare

Zeichne zwei geschwungene Linien von der Nasenunterseite, die sich nach unten krümmen, um den Mund zu formen. Von dort ausgehend füge lange, geschwungene und etwas asymmetrische Schnurrhaare hinzu.